

+++Pressemitteilung+++
07.08.2024

AfD-Fraktion Neustadt an der Weinstraße

Die Weinkönigin bleibt vorerst

Neustadt. Am vergangenen Montag hatte der Oberbürgermeister Marc Weigel ein Gespräch mit den Pfalzwein-Vertretern.

Bei dem Gespräch wurde ein Kompromiss gefunden, bei dem der Pfalzwein e. V. bei seinem woken Gedanken bleibt: „Wir jedenfalls gehen weiter unseren Weg der Modernisierung“, sagte Kranz. Also den der Avantgarde. „Die Region ist teils nicht so weit, das mitzutragen.“ (Rheinpfalz, 6. August 2024).

"Es ist nicht nur ein Teil der Region, der nicht bereit ist, dies mitzutragen, sondern die große Mehrheit", sagt Kreis- und Fraktionsvorsitzender Martin Rössler.

Aufgrund der Wahl und Krönung im Oktober wurde der Name des geschlechtsneutralen Weinbotschafters auf geschlechtsneutrale Weinhoheit geändert. Die Wahl der Weinkönigin mit Krone ist zunächst noch einmal möglich.

Es ist jedoch unklar, ob die Weinkönigin auch eine langfristige Zukunft haben wird. Nach der diesjährigen Wahl soll eine Interessengemeinschaft mit der Bezeichnung „Pfälzer Weinhoheiten“ gegründet werden, um die Zukunft des Amtes zu gestalten.

„Es geht nicht um männliche Kandidaten wie den Weinkönig, sondern um die Zulassung aller Geschlechter. Dies führt zu den geschlechtsneutralen Titeln. Wegen einer woken Minderheit soll sich die Tradition nicht ändern“, sagt Kreis- und Fraktionsvorsitzender Martin Rössler.

Da OB Weigel sich zunächst zufrieden zeigt und der Pfalzwein e. V. von der Stadt unterstützt wird, geht der „historische Fehler“ wohl nach der Gründung der Interessengemeinschaft weiter. Unter diesen Voraussetzungen ist es wahrscheinlich, dass die Sandsteintafel vor dem Saalbau mit der Inschrift "Krönungsstätte der deutschen Weinkönigin" in Zukunft ersetzt werden muss.

Die AfD setzt sich für die Erhaltung der Weinkönigin ein.

Das Bild im Anhang ist von der AfD und kann gerne verwendet werden.

